

ERSTER FREIFLÄCHENDIALOG 27.04.2017 ZUM BAUABSCHNITT 1

Die Mieterbeteiligung zu den Freiflächen ist gestartet!

Am 27. April 2017 waren alle Mieter/-innen des ersten Bauabschnittes persönlich eingeladen für ihre Ideen und Wünsche konkrete Funktionen auszusuchen.

Damit knüpft die ABG an die Mieterdialoge an, wo bereits erste Ideen zur Freiflächengestaltung gesammelt wurden. Diese breite Palette an Ideen war die Grundlage für neun mögliche Arten von Freiflächen. Zu Beginn des Abends erklärte Landschaftsarchitekt Claudius Grothe diese

Funktionsarten mit Bildern:

1. Kleinkinderspielplatz 0-3 Jahre
2. Kinderspielplatz ab 3 Jahre
3. Multifunktionswiese
4. Gemeinschaftsplatz
5. Selbsterzeugergarten
6. Ruhegarten
7. Obstgarten
8. Spielgarten
9. Sportgarten

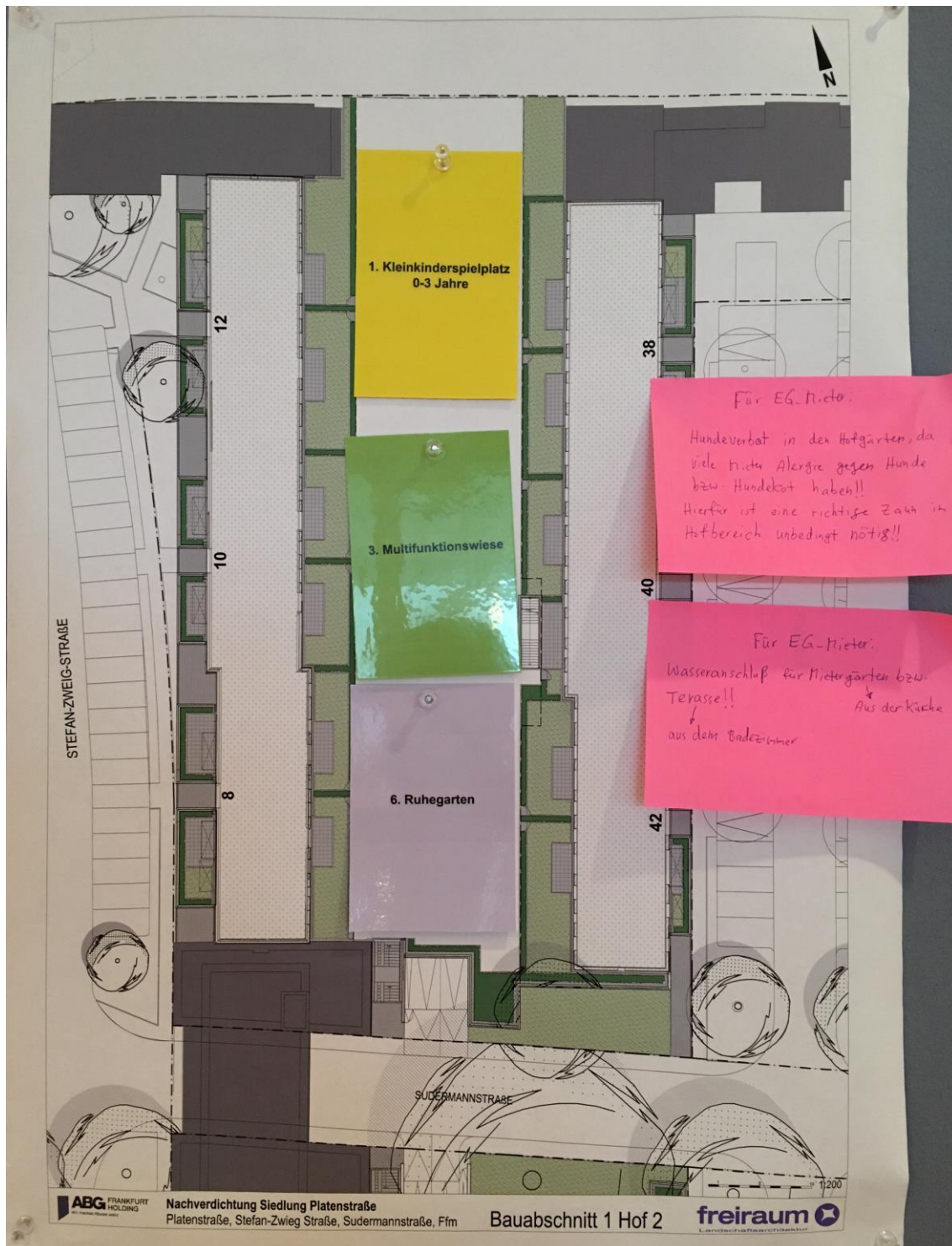
Die Funktionen wurden als Farbkarten den anschließenden Gruppendiskussionen zur Verfügung gestellt. Es gab auch die Möglichkeit nochmal ganz andere Vorschläge für Funktionen einzubringen. Die Aufgabe war nicht nur drei Funktionen für jeden Innenhof auszuwählen. Sondern es gab auch die Möglichkeit, zu den Funktionen weitere Anregungen und Ideen zu geben.

Für die Diskussion ordneten sich die Mieter/-innen ihrem Wohnhof zu. Diese Wohnhof-Gruppen diskutierten, welche drei Funktionsfelder zukünftig in ihrem Innenhof sein sollten.

Das Ergebnis der Gruppenarbeit sieht nach intensiver Diskussion so aus;

HOF 1: RUHEGARTEN – SPORTGARTEN – OBSTGARTEN

Für den Sportgarten wünscht man sich z.B. einen Cross-Trainer, einfach verstehbare Geräte und besonders auch ein Gerät für den Rücken. Der Obstgarten war kontrovers diskutiert und am Ende war klar – es soll ein Apfelgarten werden – mit eher süß-sauren Sorten, in verschiedenen Farben. Robust sollen die gewählten Apfel- oder auch Birnensorten sein. Auch sollen es nicht zu viele Bäume werden – Platz für Wiese soll es auch noch unter bzw. zwischen den Bäumen geben.



HOF 2: KLEINKINDERSPIELPLATZ 0-3 JAHRE – MULTIFUNKTIONSWIESE – RUHEGARTEN

Allgemein angemerkt wurde in dieser Gruppe, dass die EG-Mieter ein Hundeverbot in den Hofgärten bräuchten, da viele Mieter Allergien gegen Hunde bzw. Hundekot hätten. Die Gruppe schätzt dies so ein, dass ein richtiger Zaun notwendig ist. Es sollte für Mietergärten ein Wasseranschluss vorgesehen werden. Gut erschien der Gruppe, wenn die Mietergärten aus der Küche heraus gewässert werden könnten und die Terrasse aus dem Badezimmer.



**HOF 3: SPIELGARTEN – SELBSTERZEUGERGARTEN ODER MULTIFUNKTIONSWIESE –
KLEINKINDERSPIELPLATZ AB 3 JAHRE**

Es wird angeregt, dass der Spielgarten ein „aktives Ausruhen“, z.B. mit Boccia-Spielen ermöglichen soll. Beim Selbsterzeugergarten wurde diskutiert, wie das wohl genau funktionieren könnte. Wird dafür eine Pacht erhoben? Werden den Wohnungen Bereiche zugeordnet? Wie funktioniert das mit dem Wasseranschluss? Auf dem Spielplatz soll eine Matschanlage, ein Kletterfelsen, ein Trampolin sein. Eine Möglichkeit, zu Balancieren wird gewünscht.



Wir wollen, dass sich alle Mieter/-innen in den neuen Innenbereichen wohl fühlen und nachbarschaftliches Leben gestalten können.

Für jeden Bauabschnitt werden zwei Dialogveranstaltungen stattfinden, damit Sie sehen und mit diskutieren können, wie die Funktionsbereiche aussehen werden.